

Lautlos über die Alpen gesegelt



■ **Betzdorf.** Viele heimische Segelfluggpiloten zieht es zum Hochgebirgssegelfliegen in die Alpen. Startflugplatz für einige Piloten des SFC Betzdorf-Kirchen ist dafür seit einigen Jahren Feldkirchen in Kärnten auf der Alpensüdseite Österreichs. „Die Faszination des motorlosen Dahingleitens inmitten dieser grandiosen Bergwelt zu beschreiben, ist eigentlich kaum möglich“, sagt SFC-Pilot Jürgen Dornhoff. Aus-

gehend von Feldkirchen erlebte er kürzlich einen besonders beeindruckenden Flug. Dieser führte ihn 6,5 Stunden lang und 576 Kilometer weit durch die Alpen. Zunächst ging der Flug südwärts nach Slovenien, um von dort entlang der Karawanken Richtung Westen weiterzufliegen. Den Julischen Alpen folgend, überflog er Kranjska Gora, wenig später die Italienische Grenze und wechselte in die Karnischen Alpen.

Von dort ging es bis Bozen. Bei der Stadt in Südtirol wendete Dornhoff und kämpfte sich mithilfe der Thermik über die Dolomiten fast wieder zurück bis Feldkirchen. In Villach fand er keinen tragenden Aufwind mehr und musste den klappbaren Antrieb mit Propeller ausfahren, um für zwei Minuten den Motor zu nutzen und nochmals 200 Meter Sicherheitshöhe zu holen, um den Heimatflugplatz zu erreichen.